

Resilienz in Krisenzeiten: Elektronische Identitäten für Geflüchtete aus der Ukraine

7. März 2024, Cédric Merz (Ergon), Dr. Liudmila Zavolokina (UZH)

Ablauf der Präsentation



Government-as-a-Platform (GaaP)



Warum E-IDs für Geflüchtete?



Der Prototyp



Studie und Erkenntnisse

Ukrainische Geflüchtete in der Schweiz



Neue Zürcher Zeitung

Die Schweiz bereitet sich auf eine Rekordwelle von Flüchtlingen vor

Im äussersten Fall könnte sich die Zahl der Ukraine-Flüchtlinge bis Ende Jahr praktisch verdoppeln. Hinzu kommen immer mehr Asylsuchende aus klassischen Herkunftsländern. Die Herausforderungen für die Schweiz sind riesig.

BZ BERNER ZEITUNG

Die Notlage im Asylwesen spitzt sich weiter zu

Der Kanton Bern muss dringend neue Unterkünfte bereitstellen. Zugleich sperrt er sich dagegen, sein Vorzeigecamp für nicht ukrainische Flüchtlinge zu öffnen.

LE TEMPS

La Suisse romande va recevoir davantage de réfugiés ukrainiens

Pour soulager les cantons les plus sollicités, les autorités ont décidé de répartir les personnes réfugiées en provenance d'Ukraine proportionnellement à la population. La plupart des cantons romands devraient ainsi voir leurs effectifs augmenter

Neue Zürcher Zeitung

"Es geht nicht mehr": Weshalb die Beherbergung von ukrainischen Flüchtlingen Zürcher Familien an ihre Grenzen bringt

In nie geschener Zahl sind ukrainische Flüchtlinge bei Familien in der Schweiz untergekommen. Doch als Dauerzustand funktioniert dies für viele nicht.

Viele Akteure helfen bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

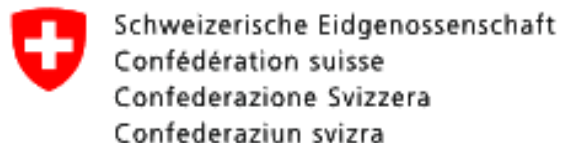


CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

AOZ

CAMPAX
make change happen



Staatssekretariat für Migration SEM

Gemeinden,
Schulen, Gastfamilien,
Supermärkte, Hotels...
und viele mehr...

Administrative Herausforderungen der Ukraine-Krise



Schweizer Behörden



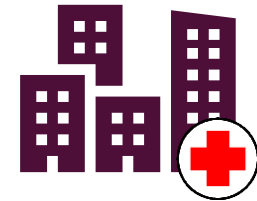
Schwieriger und oft unmöglicher automatisierter Datenaustausch. Ineffizient in Krisensituationen.

Geflüchtete



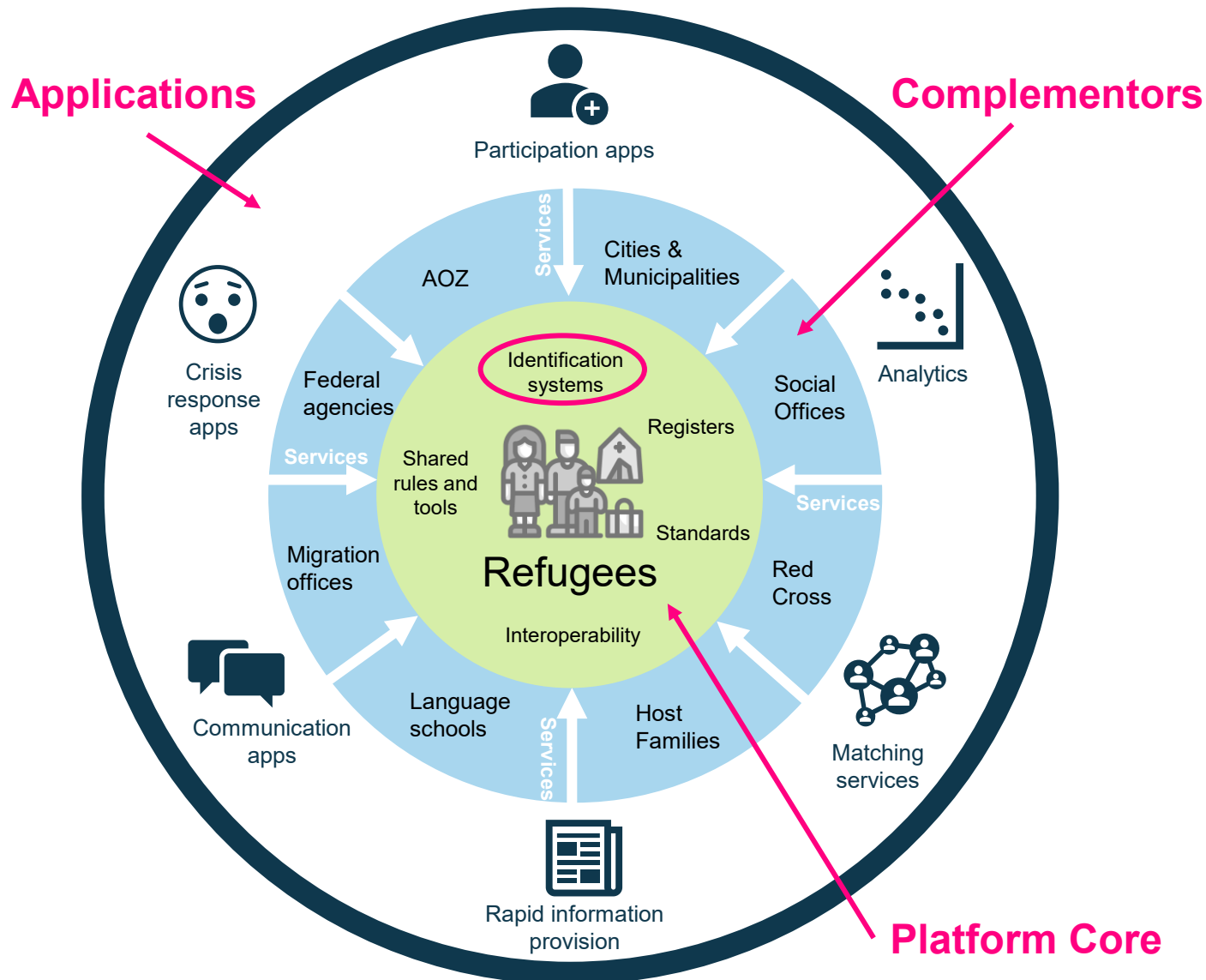
Mühsame und Zeit-Intensive Registrierungen und Prozesse.

Unterstützende Organisationen



Datenaustausch und fehlende Ressourcen sind grosse Herausforderungen.

Government-as-a-Platform in Krisen



Ziele des Projektes:

- Stärkung der Zusammenarbeit in Krisensituationen
- Verbesserung der Koordination zwischen öffentlichen und privaten Akteuren
- Mehr Offenheit, Partizipation, Resilienz und öffentlichen Wert

Laufzeit: 2023 – 2025

Finanzierung: Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die Idee



1. Elektronische ID und Dokumente von Geflüchteten direkt auf dem Smartphone speichern (z.B. S-Ausweis und Wohnsitzbestätigung)
2. Dokumente benutzen, um sich zu identifizieren und Formulare auszufüllen – vor Ort und remote.

SSI & Überblick System



- + Security by Design
- + Kontrolle über Daten & Privatsphäre
- + Nutzerfreundlichkeit
- + Unveränderbarkeit
- + Verifizierbarkeit
- + Dezentralität

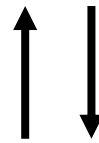
Governance Authority:
Staatssekretariat
für Migration



Die Lösung:
SSI-basierte
ID-Mgmt. für
Geflüchtete

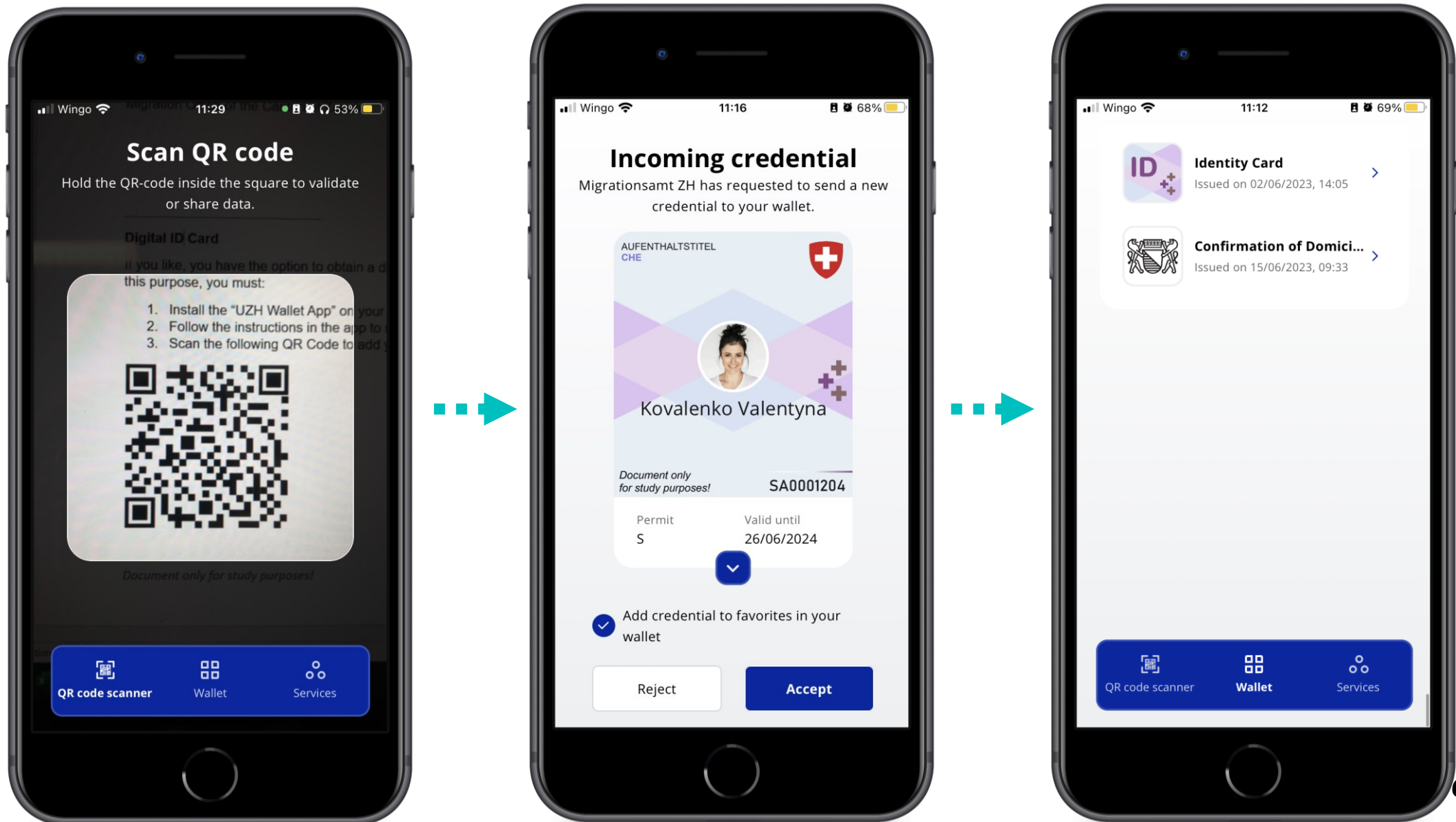


Trusted Verifiers:
Kantonale Behörden,
Gemeinden, AOZ,
NGOs, Banken, usw.

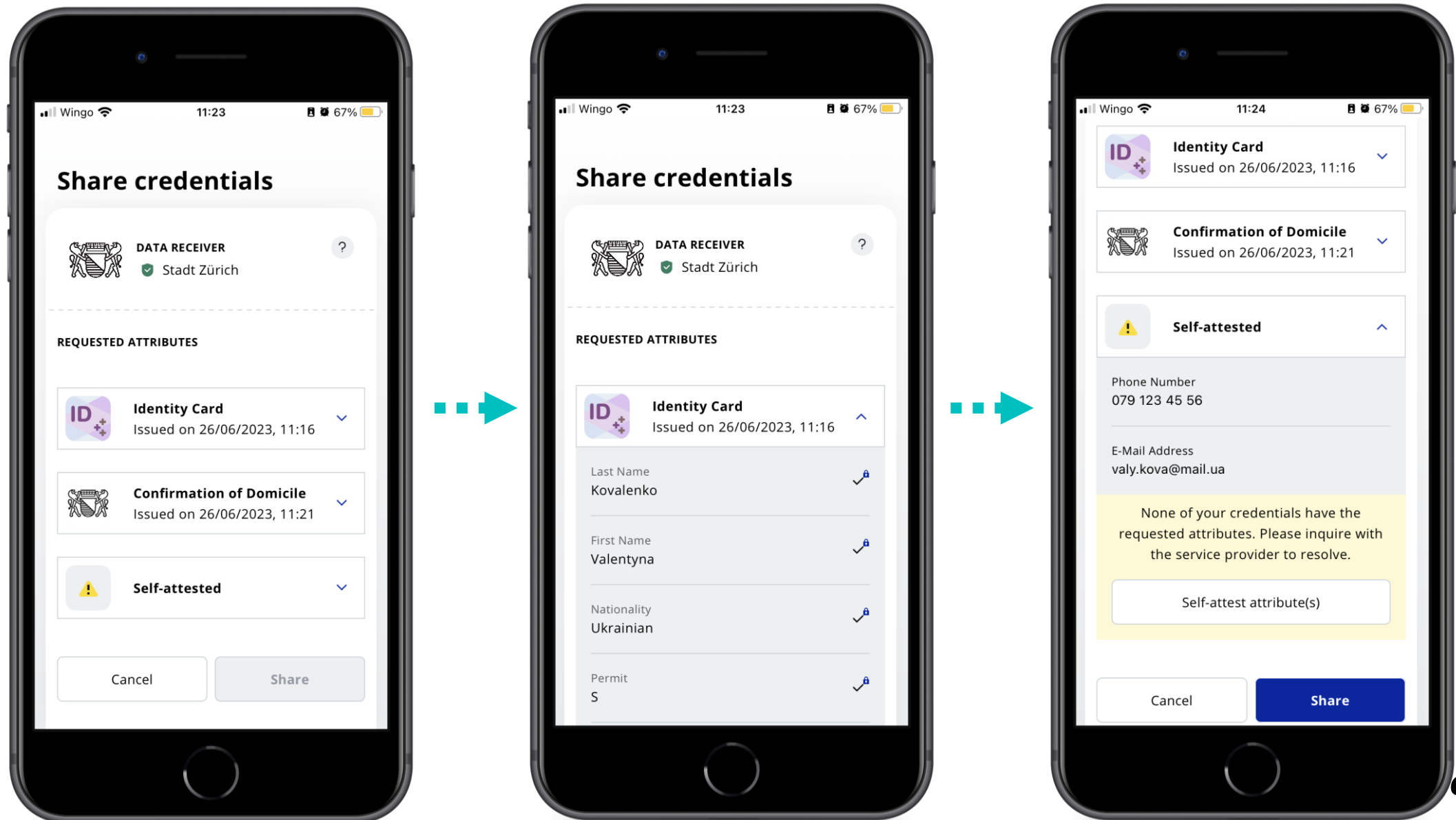


Geflüchtete

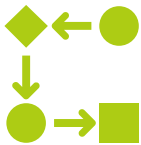
Nachweis ausstellen



Nachweis abfragen



Die Studie



Vorgehen:

- Nutzerstudie
- Qualitative Interviews



14 Geflüchtete
aus der Ukraine



5 befragte Behörden-Angestellte:

- 2x diverse Abteilungen, Kt. ZH
- AOZ, Integrationsdienste
- Leiter Migrationsamt Kt. ZH
- Verantw. Pers. Mit Status S Kt. ZH

Einblicke von Behörden



Nützlichkeit & Effizienz

- Weniger Papier und Fehler
- Vereinfachte Prozesse und Remote
- Effizienzsteigerungen



Interoperabilität

- Direkter Austausch zw. Org. nicht vereinfacht
- Keine automatische Daten-Aktualisierung
- Potential zwischen Geflüchteten und Org.



Bedenken & Wünsche

- Anpassbarkeit der Attribute
- Fallback-Option
- «Remote»-Potential beschränkt

Einblicke von Geflüchteten



Benutzerfreundlichkeit & Nützlichkeit

- Zeit-Ersparnis & Einfachheit
- Zentralisierte Ablage
- Hohe Zustimmung zur Nutzung



Empowerment

- Neue Möglichkeiten (z.B. Ausbildung, Arbeit)
- Remote-Prozesse
- Gesteigerte Autonomie



Bedenken & Wünsche

- Wenig Datenschutzbedenken
- Fremdsprachenunterstützung
- «Self-Attested»-Profil

Nutzenpotenzial für die Krisenbewältigung



Frühes Ausstellen
der ID



Flexibilität &
Skalierbarkeit



Sprach-Support



Attribute
aktualisieren

Nächste Schritte im GaaP-Projekt



Prototyping & Evaluation



Governance-Modell



Fallstudie: Estland



Pilotierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf einen Austausch.



**Dr. Liudmila
Zavolokina**

Postdoc Researcher
liudmila.zavolokina@uzh.ch

UZH Digital Society Initiative
Rämistrasse 69
CH-8001 Zürich



Cédric Merz

Junior Consultant
cedric.merz@ergon.ch

Ergon Informatik AG
Merkurstrasse 43
CH-8032 Zürich